

Pressemitteilung, 21. November 2023

## Internationale Umfrage: Bau- und Immobilienbranche in Deutschland zeigt hohe Investitionsbereitschaft in Digitalisierung

- Investitionen in digitales Baumanagement gefolgt von Lösungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien stehen im Fokus
- Weltweite PlanRadar Umfrage analysiert Innovationswillen und Investitionsbereitschaft in der Bau- und Immobilienbranche

**Wien, 21. November 2023:** Wie sich die Digitalisierung in der Bau- und Immobilienwirtschaft in den nächsten drei Jahren entwickelt, das hängt entscheidend von der Bereitschaft der Unternehmen ab, in neue Technologien zu investieren. PlanRadar, Spezialist für die digitale Dokumentation und Kommunikation bei Bau- und Immobilienprojekten, hat dazu die Investitionsbereitschaft in einer aktuellen Umfrage unter 1.300 Branchenexperten in 15 Ländern weltweit analysiert.

Die Umfrage ergab, dass die Investitionsbereitschaft in digitale Lösungen international grundsätzlich hoch ist: 97 Prozent der Befragten planen in den kommenden drei Jahren ihre Investitionen zu erhöhen. Im Ländervergleich ist die Bereitschaft zu höheren Investitionen in Deutschland mit 96 Prozent etwas geringer als der Durchschnitt, allerdings planen 60 Prozent der Studienteilnehmer hierzulande Investitionssteigerungen deutlich über 10 Prozent (Länderdurchschnitt: 52 Prozent).

### Anstieg der Investitionen in die Digitalisierung in den nächsten drei Jahren nach Ländern

% der Antworten zu Wachstumserwartungen in ihren Unternehmen

	Keine Investition geplant	Unter 5 %	Zwischen 5 % und 10 %	Zwischen 11 % und 30 %	Über 31 %
<b>Australien</b>	0 %	8 %	27 %	27 %	38 %
<b>Österreich</b>	0 %	6 %	39 %	35 %	20 %
<b>Brasilien</b>	0 %	8 %	13 %	50 %	29 %

Kroatien	0 %	19 %	39 %	23 %	19 %
Tschechien	6 %	16 %	32 %	22 %	24 %
Frankreich	3 %	18 %	29 %	26 %	24 %
Deutschland	4 %	11 %	26 %	34 %	26 %
Ungarn	6 %	21 %	25 %	23 %	26 %
Italien	0 %	23 %	30 %	39 %	9 %
Polen	0 %	19 %	19 %	28 %	34 %
Rumänien	7 %	12 %	24 %	27 %	30 %
Serbien	4 %	21 %	31 %	26 %	19 %
Slowakei	1 %	22 %	30 %	19 %	27 %
Spanien	2 %	18 %	41 %	23 %	17 %
Vereinigtes Königreich (UK)	0 %	24 %	30 %	24 %	22 %
<b>Gesamtdurchschnitt</b>	<b>2 %</b>	<b>16 %</b>	<b>29 %</b>	<b>28 %</b>	<b>24 %</b>
<b>Quelle: Umfrage PlanRadar 2023</b>				<b>52 %</b>	

Deutsche Fachleute setzen hier einen klaren Fokus: Investiert werden soll vor allem in ein digitales Baumanagement (82 Prozent) sowie in Lösungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien (80 Prozent).

Rudolf Pistora, Director Western Europe bei PlanRadar, kennt die Gründe und kommentiert: „Unsere Branche sieht sich weltweit mit Arbeitskräftemangel, hohen Materialkosten und dem Druck zu einer nachhaltigeren Wirtschaft konfrontiert. Der Schlüssel zur Lösung dieser Herausforderungen wird für Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche daher darin liegen, vermehrt in neue Technologie zu investieren. Denn nur über einen hohen Digitalisierungsgrad kann die Effizienz und Produktivität verbessert, Kosten gesenkt und die Umsetzung ökologischer Maßnahmen unterstützt werden.“

Für den Einsatz von Baumanagement-Software hat der Großteil der Befragte, die solche Lösungen bereits nutzen, Kosteneinsparungen bestätigt: 94 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass der Einsatz von Baumanagementsoftware zu Kosteneinsparungen geführt hat. 35 Prozent schätzen diese auf 10 bis 30 Prozent.

## Investition in Baumanagementsoftware und -plattformen in den nächsten drei Jahren

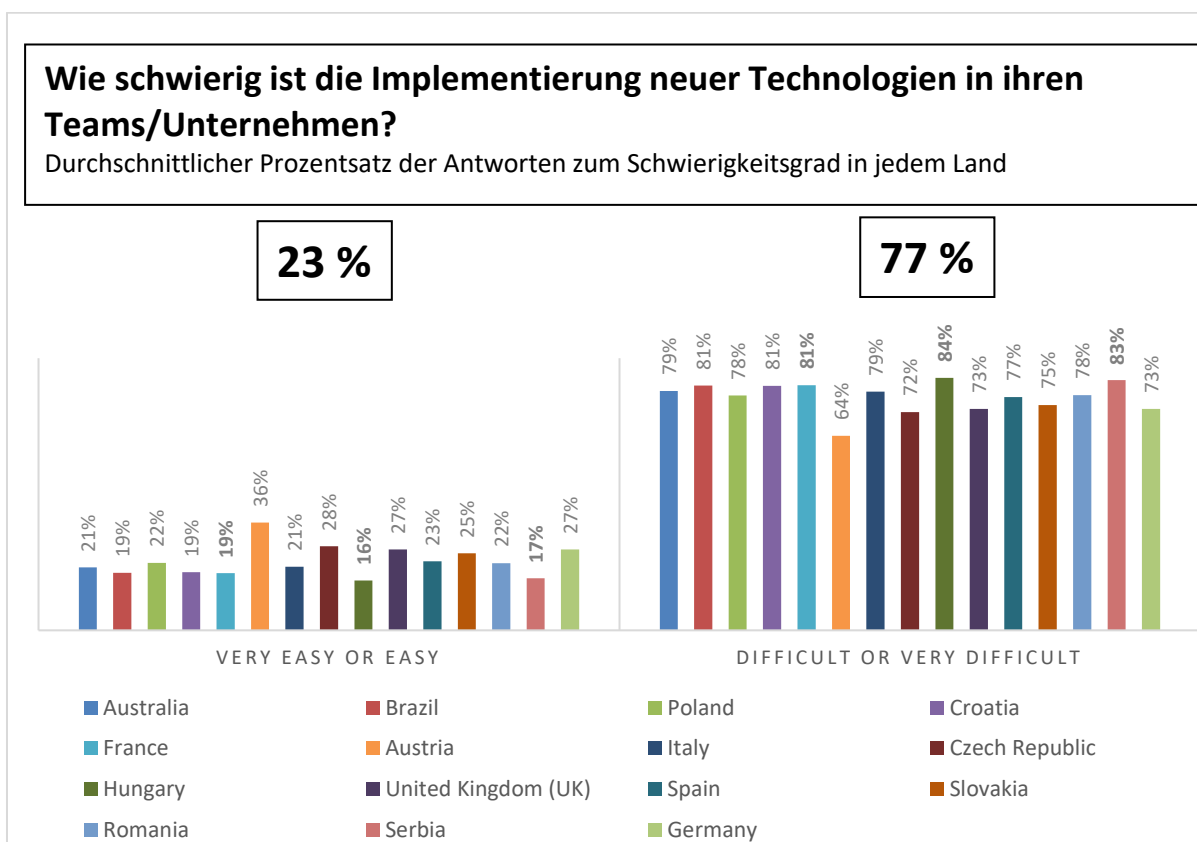
% der Befragten, die in ihrem Unternehmen ein Wachstum der Investitionen erwarten

	Durchschnittliche oder große Investition	Keine Investition	Unsicher
Australien	89 %	7 %	4 %
Österreich	80 %	15 %	6 %
Brasilien	96 %	0 %	4 %
Kroatien	71 %	26 %	3 %
Tschechien	68 %	25 %	7 %
Frankreich	85 %	2 %	13 %
Deutschland	82 %	9 %	9 %
Ungarn	65 %	22 %	13 %
Italien	73 %	23 %	4 %
Polen	81 %	9 %	9 %
Rumänien	86 %	5 %	8 %
Serbien	65 %	18 %	17 %
Slowakei	65 %	14 %	21 %
Spanien	88 %	10 %	3 %
Vereinigtes Königreich (UK)	64 %	20 %	16 %
<b>Gesamtdurchschnitt</b>	<b>77 %</b>	<b>14 %</b>	<b>9 %</b>

Zurückhaltend zeigen sich die Experten in Deutschland beim Thema BIM – hier wollen immerhin noch 66 Prozent der Befragten investieren, allerdings haben mehr als ein Viertel (26 Prozent) keine Investitionen in diesen Bereich geplant. Da in Deutschland der Einsatz von entsprechenden Methoden bereits seit mehreren Jahren von staatlicher Seite gefördert wird, hat die Bau- und Immobilienbranche schon in den vergangenen Jahren hier spürbar investiert.

## Traditionelle Sichtweisen und Strukturen in der Branche verlangsamen Digitalisierung

Investitionssteigerungen wollen gut überlegt sein, und daher stellten die Studienbetreiber auch die Frage, welche Herausforderungen denn die Implementierung digitaler Lösungen im Bau- und Immobiliensektor erschweren. Das Ergebnis zeigt, dass eine konsequente Digitalisierung in der Branche offensichtlich auf Akzeptanzprobleme und mangelnden Innovationswillen trifft: In den meisten der befragten Länder wurden „traditionelle Sichtweisen der Stakeholder“ als eines der größten Hindernisse angegeben, die die Einführung neuer Technologien verlangsamen. 77 Prozent der Branchenexperten in allen Ländern halten die Einführung neuer Technologien in ihren Teams und/oder ihrem Unternehmen für schwierig (53 Prozent) beziehungsweise sehr schwierig (24 Prozent).



Ein weiterer Aspekt, der für zurückhaltende Investitionspläne sorgt, ist die vermeintlich geringe Kapitalrendite, die durch digitale Lösungen erzielt wird. Eng damit verbunden ist auch, dass viele Experten die Umsetzung einfach schlichtweg für zu teuer halten.

Fast ein Viertel (24 Prozent) der Expertinnen und Experten im Bau- und Immobiliensektor in Deutschland vermuten eine geringe Kapitalrendite ihrer Investitionsbemühungen, und nennen dies als Grund für ihre Zurückhaltung. Mit branchenweiten Vorbehalten gegenüber neuen Technologien sehen sich lediglich 19 Prozent der Befragten in Deutschland konfrontiert, allerdings geben auch hierzulande 73 Prozent an, dass sie intern auf Akzeptanzprobleme

stoßen, was eine deutliche Diskrepanz bei der Einschätzung der Innovationsbereitschaft im eigenen Unternehmen und der gesamten Branche zeigt.

Mehr zur Studie von PlanRadar finden Sie online [hier](#).

## Über PlanRadar

PlanRadar ist eine plattform- und geräteunabhängige, cloudbasierte SaaS-Lösung für die Dokumentation und Kommunikation in Bau- und Immobilienprojekten. Die Plattform wird weltweit in derzeit über 75 Märkten genutzt. PlanRadar digitalisiert alle täglichen Abläufe sowie die Kommunikation im Immobilien- und Baubereich. Die Plattform vernetzt alle Projektbeteiligten und bietet Echtzeit-Zugriff auf wichtige Projektdaten, wodurch es den einzelnen Arbeitsteams möglich ist, die Qualität zu steigern, die Kosten zu senken und die Arbeiten schneller zu realisieren. Die einfach zu bedienende Online-Plattform liefert einen erheblichen Mehrwert für alle am Lebenszyklus eines Gebäudes beteiligten Personen, von Bauunternehmern und Ingenieuren bis hin zu Immobilienverwaltern und Eigentümern, und bietet flexible Funktionen für alle Unternehmensgrößen und -prozesse. Heute nutzen mehr als 120.000 Anwender PlanRadar, um Projekte innerhalb und außerhalb der Baustelle zu verfolgen, zu koordinieren und Probleme zu lösen. Die Software ist derzeit in 20 Sprachen verfügbar und kann auf allen IOS-, Windows- und Android-Geräten genutzt werden. PlanRadar hat seinen Hauptsitz in Wien, Österreich. Es ist zudem mit weiteren 16 Niederlassungen weltweit vertreten. [www.planradar.com](http://www.planradar.com)

### Unternehmenskontakt:

**PlanRadar GmbH**  
Kärntner Ring 5-7,  
1010 Vienna  
+43 (0)720 517 135

[www.planradar.com](http://www.planradar.com)

### Pressekontakt:

**PlanRadar GmbH**  
**c/o Feldhoff & Cie**  
Teresa Eichinger  
+49 (0) 176 5793 5873

[te@feldhoff-cie.de](mailto:te@feldhoff-cie.de)